

1. Beitrag der Schreibwerkstatt 2019:

„Heute ist alles gleich und doch etwas anders. Heute ist eine dabei, `ne Neue, die sagen sie, sei Praktikantin.

Sie ist noch jung, gerade mal 16 Jahre, das waren noch Zeiten damals. So lange her, so viel ist passiert und nun bin ich hier. Tag ein, Tag aus in diesem Altenheim. Nie hätte ich gedacht, dass ich mal hier landen würde. Doch so isch´s halt. Hier bin ich zwischen Anna, die im einen Moment rumbockt und alle beleidigt, sich im nächsten Moment überschwänglich bei allen bedankt, zwischen Heinrich, den die anderen ständig aufziehen, zwischen Maria, die eigentlich noch alles selber macht, und all den anderen seltsamen Kreaturen.

Sie sind verwirrt, dement, gebrechlich, nervig und manchmal ganz niedlich. Wir machen dies, machen das. Immer etwas anderes und doch immer dasselbe. Sie wecken uns, waschen uns und ziehen uns an. Es gibt Frühstück, schon zwei Stunden später wieder etwas zu Mittag und dann stecken sie uns ins Bett. Manchmal, wenn ich Glück habe, kommt mich jemand besuchen, aber die haben ja auch alle ihren eigenen Kram zu tun. So wie die Schwestern. Ich sag, ich brauch´ Hilfe und dann sind da noch mindestens fünf andere, die den gleichen Anspruch haben. Die Praktikantin darf so etwas eigentlich sowieso nicht machen. Aber nett isch sie, des hab´ ich ihr gestern gesagt, da hat sie sich gefreut, die Süße. Wir waren spazieren und erzählt hat sie ein bisschen von sich, ich dann auch. Ich bin alt, hab´ viel erlebt, doch wissen tu ich nicht mehr alles. S´ ist gut mit den Jungen. Das erfrischt den Geist. Allerdings geht sie bald wieder zurück in die Schule. Zwei Jahre hat sie da noch, dann ist sie fertig und verschwindet in der großen weiten Welt. Ich hab´ ihr gesagt, sie soll wiederkommen, uns mal besuchen. Mal schauen, ob sie´s macht oder ich dann überhaupt noch da bin. Vielleicht hat er mich bis dahin auch schon nach oben zu sich geholt.“ (*Rosa Eggs, Alla*)